

## Fachtagung

Eine gute Versorgung von Menschen mit Demenz  
– Wie gelingt eine bedarfs- und bedürfnisgerechte  
geronto-psychiatrische Versorgung in der Region?

*Victoria Réthy*

Ergotherapeutin in der Hausgemeinschaft für Menschen mit Demenz

Donnerstag, 21. September 2023



























































Fotografien von

***Marco Warmuth***

post@marcowarmuth.de

+49 179 82 38 764

www.marcowarmuth.de

*Die Bilder wurden im Jahr 2013 im Rahmen der Halleschen Aktionstage „Alter:native“ in der Ausstellung „Das Vergessen vergessen“ gezeigt.*































































































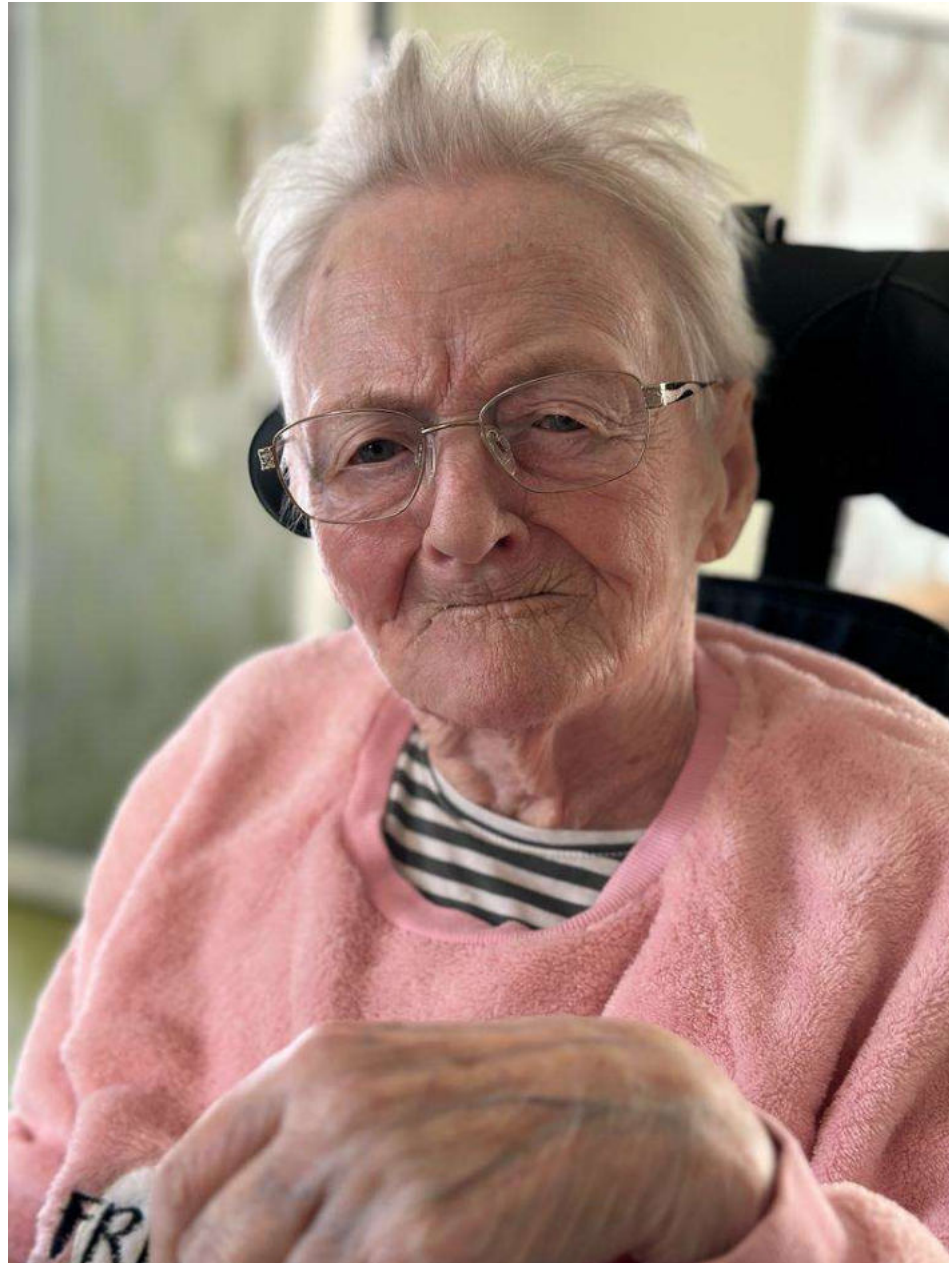






























*Wenn ich einmal dement werde ...*

*„Meine Wünsche..*

*Wenn ich einmal dement werde ...*

soll mein Leben einfach, übersichtlich und überschaubar sein.  
Es soll so sein, dass ich jeden Tag das gleiche mache – jeden Tag zur gleichen Zeit.

*Wenn ich einmal dement werde ...*

musst Du ruhig mit mir sprechen, damit ich keine Angst bekomme  
und nicht das Gefühl entsteht, dass Du böse mit mir bist.  
Du sollst mir auch immer erklären, was Du tust.

*Wenn ich einmal dement werde ...*

kann ich vielleicht nicht mehr mit Messer und Gabel essen,  
aber bestimmt sehr gut mit den Fingern.

*Wenn ich einmal dement werde ...*

Und Panik bekomme, dann bestimmt, weil ich an zwei Dinge gleichzeitig denken soll.  
Wenn ich einmal schimpfe, dann gehe einen Schritt zurück,  
So dass ich spüre, dass ich immer noch Eindruck machen kann.

*Wenn ich einmal dement werde ...*

bin ich meistens leicht zu beruhigen, nicht mit Worten,  
sondern indem Du ganz ruhig neben mir sitzt  
und meine Hand hältst.

*Wenn ich einmal dement werde ...*

habe ich das Gefühl, dass andere mich schwer verstehen  
und genauso schwer ist es für mich, andere zu verstehen.  
Mache Deine Stimme ganz leise und sieh mich an,  
dann verstehe ich Dich am besten.  
Mach nur wenige Worte und einfache Sätze.

*Wenn ich einmal dement werde ...*

sieh mich an und berühre mich, bevor Du mit mir sprichst.  
Vergiss nicht, dass ich oft vergesse.  
Das Abstrakte und das schwach Formulierte verstehe ich nicht.  
Es hilft mir aber, zu sehen, zu spüren und zu begreifen, wovon Du sprichst.

*Wenn ich einmal dement werde ...*

möchte ich Musik von damals hören,  
jedoch, ich habe vergessen, welche.  
Erinnere Du Dich, und lass sie uns zusammen hören.  
Ich mag gern singen, aber nicht allein.

*Wenn ich einmal dement werde ...*

denke daran, dass ich nicht alles verstehe,  
aber doch mehr, als Du manchmal denkst...

Aber mein Herz fühlt ...

Und vergiss nicht: mein Herz wird nie dement.“

aus „ILSES WEITE WELT“